

Werner Bies

Hans Bohrmann, Wilbert Ubbens (Hg.): Zeitungswörterbuch. Sachwörterbuch für den bibliothekarischen Umgang mit Zeitungen

1995

<https://doi.org/10.17192/ep1995.1.4369>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bies, Werner: Hans Bohrmann, Wilbert Ubbens (Hg.): Zeitungswörterbuch. Sachwörterbuch für den bibliothekarischen Umgang mit Zeitungen. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 12 (1995), Nr. 1, S. 51–52. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1995.1.4369>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Hans Bohrmann, Wilbert Ubbens (im Auftrag der Zeitungskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts) (Hg.): Zeitungswörterbuch. Sachwörterbuch für den bibliothekarischen Umgang mit Zeitungen

Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut 1994, XV, 334 S., DM 40,-,

ISBN 3-87068-463-1

Zeitungen, bis in unsere Zeit häufig Stiefkind der Bibliotheken, weisen vielfältige Spezifika auf, die auf allen Ebenen des Umgangs mit ihnen - Erwerbung, Sammlung, Katalogisierung, Aufbewahrung, Archivierung, Nutzung - besondere Herausforderungen an den bibliothekarischen Sachverstand stellen. Die Häufigkeit des Erscheinens, der besondere Bezugsweg, Großformat und Unhandlichkeit in gebundenem Zustand, die fehlende Heftung, die aufwendige Kollationierung, die mangelnde Haltbarkeit des Papiers, widrige Bestandsschicksale, u.a. erkennbar an den häufigen Lücken bei den historischen Beständen, die hohen technischen Anforderungen an notwendige Mikroverfilmungen, der mangelhafte bibliographische Nachweis und die unzureichende inhaltliche Erschließung, am gravierendsten wohl das häufig anzutreffende Desinteresse an einem vorgeblichen Wegwerfprodukt: hiermit sind nur einige Probleme des Sammelgegenstands Zeitung benannt.

Um so verdienstvoller, daß die Zeitungskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts vorliegendes Sachwörterbuch veröffentlicht. Dessen von Fachleuten - Bibliothekaren wie Zeitungswissenschaftlern - allgemein verständlich geschriebene und signierte, häufig mit weiterführenden Literaturhinweisen, aber leider völlig ohne Illustrationen versehene, alphabetisch geordnete Artikel sind in erster Linie für den bibliothekarischen Praktiker geschrieben (Beispiele: "Ablage", "Auslagerung", "Bindestärke", "Leihverkehrsbeschränkung", "Titelaufnahme").

Trotz des offenkundigen Praxisbezugs vermeiden die Autoren des Sachwörterbuchs den für die heutige bibliothekarische Theorie und Praxis charakteristischen Rückzug auf das bloß Administrative, Juristische und Technische des alltäglichen Verwaltungshandelns, dessen Geschäftsgänge und Routinen. Ein solcher Reduktionismus wird umsichtig und konsequent vermieden, indem das Sachwörterbuch die Aspektvielfalt des Themas betont, grundlegende Konzepte ("Periodizität", "Presseforschung") erklärt und Kontexte erhellt (programmatisch: der Artikel "Zeitungsüberlieferung"). Zugleich wird der historischen Dimension ein breiter Raum gewährt ("Fliegende Blätter", "Intelligenzblatt", "Pfennigmagazin", "Pressegeschichte"). Überdies werden Institutionen ("Deutscher Presserat", "Staatsbibliothek zu Berlin") und wichtige zeitungstypologische Kategorien (z.B. "Boulevardzeitung", "Regionalzeitung", "Straßenverkaufszeitung") vorgestellt. Leider wird das ausländische Bibliothekswesen jedoch vernachlässigt.

All diese Einbindungen des Sammelobjekts Zeitung in größere Kontexte gelingen auf überzeugende Weise, weil Zeitungssammeln als gesellschaftliche Aufgabe, kultureller Auftrag und unentbehrliche Grundlage, so als historische Quelle, für

mannigfaltige wissenschaftliche Arbeiten verstanden wird. (Hinweise finden sich in so unterschiedlichen Beiträgen wie "Aufbewahrung", "Ausscheiden von Beständen", "Offertenblatt", "Papierausgabe", "Schülerzeitung"). Die Erhaltung der materiellen Grundlage der Zeitungslieferung - so eine weitere Leitidee des Wörterbuchs - muß gegen die Tücken eines fragilen Printmediums, aber auch gegen die Gefahren, die dem Mikrofilm drohen, erstritten werden (vgl. dazu so unterschiedliche Artikel wie "Beleuchtung", "Entsäuerungsverfahren", "Filmbehälter", "Filmlagerung", "Haltbarkeit, Zeitungsdruckpapier", "Holzschliff-Papier", "Klima", "Lichtempfindlichkeit", "Luftfeuchte"). - Den Band runden ab: ein "Vorwort" (V-IX), eine "Inhaltliche Übersicht über die ausgeführten Stichwörter" (XI-XV) und ein "Verzeichnis der Mitarbeiter" (S.323-334).

Insgesamt erweist sich der empfehlenswerte Band nicht nur als kompetentes Nachschlagewerk und erfahrener 'Ratgeber', sondern auch als engagiertes Plädoyer, dem aufgrund seiner zerbrechlichen Materialität und wegen weiterer Besonderheiten bedrohten kulturellen Erbe *der Zeitung* und *in der Zeitung* größere Sorgewaltung zukommen zu lassen: ein Anliegen, für das die Medienwissenschaftler als Mitstreiter gewonnen werden sollten.

Werner Bies (Berlin)